

# Erläuterungen zur Modulbelegung im Fächerübergreifenden Bachelor, Fach Geographie (Schulischer Schwerpunkt)



Stand 07.07.2022

## Inhalt

1. Vorbemerkung zum Fach Geographie im Fächerübergreifenden Bachelor .....	1
2. Erläuterung der Pflichtmodule .....	2
3. Erläuterung der Wahlpflichtmodule (nur für Erstfach Geographie).....	3
4. Erläuterung der Fachdidaktik-Module.....	3
5. Mögliche Studienverläufe im Erstfach Geographie (schulischer Schwerpunkt).....	4
6. Mögliche Studienverläufe im Zweitfach Geographie (schulischer Schwerpunkt).....	5

## 1. Vorbemerkung zum Fach Geographie im Fächerübergreifenden Bachelor

Der Studienverlauf im Fächerübergreifenden Bachelor weist eine große Flexibilität auf. Das schließt ein hohes Maß an Eigenverantwortung ein. Zudem sind Modulwahl und Arbeitsbelastung in zwei Fächern abzustimmen, was nicht immer reibungslos verläuft. Bitte wenden Sie sich bei Problemen rechtzeitig an Ihre Fachberatung in der Geographie (Dr. Gross, [gross@phygeo.uni-hannover.de](mailto:gross@phygeo.uni-hannover.de) und Dr. Imhoff-Daniel, [imhoff@wigeo.uni-hannover.de](mailto:imhoff@wigeo.uni-hannover.de)) bzw. in der Fachdidaktik (Prof. Meyer, [meyer@idn.uni-hannover.de](mailto:meyer@idn.uni-hannover.de)).

### Belegregeln im Erstfach Geographie

- Zusammensetzung des Geographie-Studiums
  - 52 LP in den sechs Grundlagenmodulen
  - 28 LP in den weiterführenden Modulen der Physischen Geogr. und Humangeographie
  - 10 LP in der Fachdidaktik
  - 10 LP Bachelorarbeit
- Nachdem Sie die sechs Grundlagenmodule absolviert haben, bestimmen Sie z.T. selbst, welche Anteile Physische Geographie und Humangeographie Sie im Wahlpflichtbereich studieren. Für die Schullaufbahn sollen Sie sich nicht zu stark spezialisieren, daher müssen von den 28 LP, die Sie in den weiterführenden Modulen belegen, jeweils mindestens 8 LP im Bereich Physische Geographie und 8 LP im Bereich Humangeographie belegt werden. Sie können die beiden Bereiche auch gleichgewichtig studieren. Die Varianten 1 bis 4 in Kap. 4 zeigen Ihnen beispielhafte Studienverläufe.

### Belegregeln im Zweitfach Geographie

- Zusammensetzung des Geographie-Studiums
  - 50 LP in den sechs Grundlagenmodulen
  - 10 LP in der Fachdidaktik
- In diesem Fall studieren Sie in der Fachwissenschaft in der Bachelorphase nur die sechs Grundlagenmodule (zwei mögliche Studienabläufe finden Sie in Kap. 5) und entscheiden die Anteile der Physischen Geographie oder der Humangeographie im Wahlpflichtbereich erst im Masterstudium „Lehramt an Gymnasien“.

## 2. Erläuterung der sechs Grundlagenmodule

### Modul „Grundlagen Physische Geographie und Landschaftsökologie“

- Das Modul beginnt immer im Wintersemester und erstreckt sich über zwei Semester. Es muss aufgrund seiner inhaltlichen Gliederung in aufeinander folgenden Semestern besucht werden (1. und 2. oder 3. und 4.). Am Ende des Wintersemesters wird eine 60-minütige Klausur geschrieben, am Ende des Sommersemesters eine 150-minütige Klausur.
- Das Modul sollte absolviert sein, bevor Module aus dem Wahlpflichtbereich der Physischen Geographie und Landschaftsökologie belegt werden. Es ist Zugangsvoraussetzung für einige weiterführende Module der Physischen Geographie (siehe Prüfungsordnung).

### Modul „Grundlagen Kultur-/Sozialgeographie“ und Modul „Grundlagen Wirtschaftsgeographie“

- Das Modul „Grundlagen Kultur-/Sozialgeographie“ wird immer im Wintersemester, das Modul „Grundlagen Wirtschaftsgeographie“ immer im Sommersemester angeboten
- Die Reihenfolge des Besuchs der beiden Module ist nicht vorgeschrieben.
- Die Module sollten absolviert sein, bevor Module aus dem Wahlpflichtbereich der Humangeographie belegt werden. Sie sind Zugangsvoraussetzung für weiterführende Module der Kultur- bzw. Wirtschaftsgeographie (siehe Prüfungsordnung).

### Modul „Fachmethodik I“ für Erstfach bzw. Zweifach

- Das Modul wird immer im Wintersemester angeboten und besteht aus zwei Teilen:
  - Ein Seminar „Datenpräsentation“ mit Prüfungsleistung „Präsentation“ (Kartensatz oder Poster), für Erst- und Zweifach gleich.
  - Vorlesung plus Seminar Statistik. Hier erbringen die Studierenden mit Zweifach Geographie nur die Studienleistung, diejenigen mit Erstfach Geographie schreiben auch eine Klausur.
- Sie können die beiden Teile unabhängig voneinander besuchen. Statistik sollte möglichst im ersten Semester belegt werden.

### Modul „Fachmethodik II“

- Das Modul erstreckt sich über das Winter- und das Sommersemester.
- Die Prüfungsleistung wird immer im Wintersemester in einer Klausur „Kartographie“ erbracht.
- Die Veranstaltung GIS A (nur mit Studienleistung) wird im Sommersemester angeboten. GIS sollte erst besucht werden, wenn Sie Kartographie bereits gehört haben.

### Modul „Übergreifende Themen/Propädeutik“

- Das Modul erstreckt sich über das Wintersemester und enthält vor allem eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Vortragen und Schreiben. Dies wird an einem Beispiel aus dem Bereich übergreifender Themenstellungen geübt. Der Vortrag findet im Dezember statt, die zugehörige schriftliche Ausarbeitung wird in den Semesterferien nach der Klausurphase abgegeben. Das Modul sollte unbedingt im ersten Semester besucht werden.

### 3. Erläuterung der Wahlpflichtmodule (nur für Erstfach Geographie)

#### Die Hauptseminare

- Das Hauptseminar in der Physischen Geographie erstreckt sich über ein Semester und wird i.d.R. in jedem Wintersemester angeboten, gelegentlich auch im Sommersemester.
- Die Hauptseminare in der Humangeographie beginnen mit einem Lektürekurs im Sommersemester und setzen sich im direkt anschließenden Wintersemester fort (die Module haben daher 10 LP statt 8 LP beim Hauptseminar in der Physischen Geographie). Lektürekurs und Seminar sind inhaltlich eng verzahnt, daher ist ein Besuch in aufeinander folgenden Semestern notwendig.

#### Die Exkursionen

- Die Exkursion in der Physischen Geographie ist doppelt so lang und hat doppelt so viele LP wie die Exkursionen in der Humangeographie (10 statt 5 LP).
- Aus Kapazitätsgründen können Sie grundsätzlich nur eine Exkursion besuchen. Wir können Ihnen nicht zusichern, dass Sie sicher einen Platz in der von Ihnen präferierten Exkursion erhalten.
- Bitte erkundigen Sie sich frühzeitig über das Angebot an Exkursionen (mindestens ein halbes Jahr, bevor Sie fahren wollen). Die Exkursionen werden meist in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester angeboten, gelegentlich gibt es auch andere Zeitfenster.

#### Die „kleinen“ angewandten Module

- Diese „kleinen“ Module bestehen i.d.R. aus einem Seminar oder einer Vorlesung (immer 4 LP).
- Keines dieser Module kann (aus technischen Gründen) zweimal besucht werden, auch wenn es unter anderer Themenstellung stehen sollte.
- Es werden nicht in jedem Semester alle genannten Module angeboten, jedoch immer mindestens eines im Bereich der Physischen Geographie, Kulturgeographie und Wirtschaftsgeographie.

### 4. Erläuterung der Fachdidaktik-Module

#### Modul „Einführung in die Didaktik der Geographie“

- Das Modul erstreckt sich über ein Semester und wird im Wintersemester angeboten.
- Die Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geographie“ und das Seminar „Geographie unterrichten lernen: Aktuelle Ansätze“ werden mit einem Portfolio abgeschlossen. Dieses soll zum einen den Grundgedanken von Geographiedidaktik in einer persönlich verfügbaren Form zum Ausdruck bringen, zum anderen werden darin persönliche Schwerpunkte mit exemplarischen Vertiefungen reflektiert.

#### Modul „Ausgewählte geographiedidaktische Vertiefungen und schulpraktische Umsetzung“

- Dieses Modul setzt sich aus drei Seminaren zusammen. Es werden in jedem Semester mindestens zwei unterschiedlich ausgerichtete Seminare angeboten, d. h. das Modul erstreckt sich zumeist über zwei Semester.
- Das Modul muss mit einer Seminararbeit abgeschlossen werden.
- Alle Seminare vertiefen Aspekte zur Didaktik der Geographie, d. h. es werden verschiedene Facetten im Kontext geographischer Bildung beleuchtet (z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Regionales Lernen, Globales Lernen, ausgewählte Kompetenzbereiche des Geographieunterrichts wie Bewertungskompetenz, Werte-Bildung, Exkursionen oder außerschulische Lernorte). Hierbei wird besonders die fachliche und didaktische Durchdringung von erdkundlich relevanten Themen unter besonderer Berücksichtigung der Bildungsziele fokussiert. Falls möglich, werden Erprobungen im Erdkundeunterricht in einer Schule durchgeführt und reflektiert.

Es ist möglich, in allen Seminarangeboten die Prüfungsleistung in Form einer Seminararbeit anzustreben (nähere Informationen zur Seminararbeit unter <https://www.didageo.uni-hannover.de/4.html> ).

## 5. Mögliche Studienverläufe im Erstfach Geographie (schulischer Schwerpunkt)

### Vorgaben für den Wahlpflichtbereich des Erstfaches:

- 28 LP Wahlpflicht, dabei jeweils mindestens 8 LP aus Physischer Geographie und aus Humangeographie. Eine Aufteilung 20/8 ist ebenso möglich wie z.B. 14/14
- Besuch eines Hauptseminars
- Besuch eines Exkursionsmoduls
- weitere „kleine“ Module aus den Wahlpflichtbereichen der Physischen Geographie und Humangeographie

**Variante 1:** Hauptseminar und Exkursion in der Humangeographie

**Variante 2:** Hauptseminar und Exkursion in der Physischen Geographie

**Variante 3:** Hauptseminar in der Physischen Geographie, humangeographische Exkursion

**Variante 4:** Hauptseminar in der Humangeographie, Exkursion in der Physischen Geographie

### Vier mögliche Studienabläufe im Erstfach Geographie

Modul (-teil)	Semester	Var. 1	Var. 2	Var. 3	Var. 4
<b>Pflichtmodule</b>					
GL Physische Geographie	<b>1+2 oder 3+4</b>	3+4	1+2	1+2	3+4
GL Kultur-/Sozialgeographie	<b>1 oder 3</b>	1	3	3	1
GL Wirtschaftsgeographie	<b>2 oder 4</b>	2	4	4	2
Statistik (in Fachmeth. I)	<b>1 oder 3</b>	1	1	1	1
Datenpräs. (in Fachmeth. I)	<b>1 oder 3</b>	1 oder 3	1 oder 3	1 oder 3	1 oder 3
Kartographie (in Fachmeth. II)	<b>1 oder 3</b>	1	1	1	1
GIS (in Fachmeth. II)	<b>2 oder 4</b>	2 oder 4	2 oder 4	2 oder 4	2 oder 4
Übergreif./Propädeutik	<b>1</b>	1	1	1	1
Einführung Didaktik	<b>3</b>	3	3	3	3
Didaktik Vertiefung	<b>ab 4</b>	ab 4	ab 4	ab 4	ab 4
Bachelorarbeit	<b>6</b>	6	6	6	6
<b>Wahlpflichtmodule</b>					
Hauptseminar PhyGeo (8 LP)	<b>nach GL PhyGeo</b>	-	ab 3	ab 3	-
Exkursion PhyGeo (10 LP)	<b>nach GL PhyGeo</b>	-	ab 3	-	ab 5
Seminar PhyGeo (4 LP)	<b>nach GL PhyGeo</b>	ab 5	ein Modul ab 3. Sem.	ab 3	ein Modul ab 5. Sem.
Seminar PhyGeo (4 LP)	<b>nach GL PhyGeo</b>	ab 5		ab 3	
Seminar KuSo (4 LP)	<b>nach GL KuSo</b>	ab 3	ab 4	ab 4	ein Modul ab 3. Sem.
Seminar/Vorl WiGeo (4 LP)	<b>nach GL WiGeo</b>	ab 3	ab 5	ab 5	
Hauptsem. KuSo o. WiGeo (10)	<b>nach GL-Modul</b>	4+5	-	-	4+5
Exkursion KuSo o. WiGeo (5)	<b>nach GL-Modul</b>	ab 3	-	ab 4	-

Die Pflichtmodule können auch über einen längeren Zeitraum verteilt werden. Bitte beachten Sie jedoch, dass sich die Studiendauer verlängern kann, wenn Sie ein Modul erst sehr spät besuchen und dann wegen Nichtbestehens auf eine Wiederholungsprüfung warten müssen. Ein Pflichtmodul kann Zugangsvoraussetzung für ein Wahlpflichtmodul sein (siehe Prüfungsordnung).

Im Erstfach Geographie kann die **Bachelorarbeit** in der Fachdidaktik oder in der Fachwissenschaft geschrieben werden. In letzteren Fall müssen in der gewünschten Richtung (Physische Geographie oder Humangeographie) 20 LP absolviert werden, in der anderen Richtung demzufolge nur die Mindestsumme 8 LP.

Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit den gewünschten Prüferinnen und Prüfern ist ratsam.

## 6. Mögliche Studienverläufe im Zweifach Geographie (schulischer Schwerpunkt)

### Zwei Varianten zum möglichen Studienablauf im Zweifach Geographie

Modul (-teil)	Variante 1, in Semester...	Variante 2, in Semester...
GL Physische Geographie	3+4	1+2
GL Kultur-/Sozialgeographie	1	3
GL Wirtschaftsgeographie	2	4
Statistik (in Fachmethodik I)	1	1
Datenpräsentation (in Fachmethodik I)	1, 3 oder 5	1, 3 oder 5
Kartographie (in Fachmethodik II)	1	1
GIS A (in Fachmethodik II)	2 oder 4	2 oder 4
Übergreifende Themen./Propädeutik	1	1
Einführung Didaktik	3	3
Didaktik Vertiefung	ab 4	ab 4

Die Module können auch in anderen Semestern besucht werden. Bitte beachten Sie jedoch, dass sich die Studiendauer verlängern kann, wenn Sie ein Modul erst sehr spät besuchen und dann wegen Nichtbestehens auf eine Wiederholungsprüfung warten müssen.

*A. Imhoff-Daniel*